

NEWS

GESELLSCHAFT

< ZURÜCK

18. Jun 2014 | Gesellschaft



EGPA: LESBISCHE UND SCHWULE POLIZISTEN BEIM CSD – STREIT UM UNIFORM

Von heute an findet in Berlin die 7. Europakonferenz der European Gay Police Association (EGPA) statt. Aus ganz Europa werden rund 200 Besucher erwartet. Am Samstag nehmen die Konferenzteilnehmer am CSD des Berliner CSD e.V. teil. Alle in Uniformen. Nur den Brandenburgern verbot der SPD-Innenminister die Teilnahme weil

Verwechslungsgefahr mit Kostümen bestünde.

Der Bundesverband lesbischer und schwuler Polizeibediensteter in Deutschland, VelsPol e. V. als Ausrichter und sein Landesverband Berlin-Brandenburg als Veranstalter, erwartet rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Polizei- und Justizbehörden aus ganz Europa, vorrangig aus den Mitgliedsstaaten der EGPA Österreich, Schweiz, Italien, Schweden, den Niederlanden, Belgien, Irland, England, Schottland, Italien, Frankreich und aus allen Landesverbänden Deutschlands, sowie aus den assoziierten Mitgliedsländern, u. a. aus Norwegen, den USA, Australien und Israel. Bei der EGPA Conference 2014 geht es um Osteuropa, insbesondere Polen, Tschechien, die Slowakei und Ungarn. Ein ganz besonderes Signal soll nach Russland und in die Ukraine gesandt werden. Auch aus diesen Staaten haben sich Teilnehmer angekündigt, die teilweise auf Grund der Gesetzeslage in ihren Ländern inoffiziell anreisen. Themen werden u. a. der polizeiliche Umgang mit gleichgeschlechtlichen Lebensweisen innerhalb der Dienststellen aber auch – und das vor allem – die Rolle der Polizei als Vermittler in der breiten Zivilgesellschaft, Fragen der Opferbetreuung und Prävention in Zusammenarbeit mit anderen Behörden, Besonderheiten bei Migration und Zuwanderung, die Jugendarbeit, das Coming-out im Dienst u. a. sein.

Alle Konferenzteilnehmer werden in ihrer nationalen Polizei- und Justizuniform am 21. Juni in einem gesonderten Block am Berliner CSD teilnehmen.

Nicht so die Polizisten aus Brandenburg, wie der LSVD in einer Pressemitteilung schreibt: „Während die teilnehmenden Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten aus Berlin, Sachsen-Anhalt, Mecklenburger-Vorpommern und Baden-Württemberg für die CSD-Parade am kommenden Samstag die Uniformtrageerlaubnis haben, wird dies den Brandenburger Kolleginnen und Kollegen von dessen Innenministerium untersagt. Angeblich, so das Brandenburger Innenministerium, bestehe die Gefahr, dass die Uniform mit einem Kostüm verwechselt und damit ins Lächerliche gezogen werden – dies wiederum würde dem Ansehen der Brandenburger Polizei insgesamt schaden. Der Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg (LSVD) kritisiert die Unterstellung des Brandenburger Innenministeriums, eine offizielle Teilnahme am Christopher Street Day (CSD) könne dem Ansehen der Polizei schaden. Zugleich begrüßt der LSVD, dass die Berliner Polizei auch am CSD die gute Zusammenarbeit mit der lesbisch-schwulen Community fortsetzt.“

Anmerkung der Redaktion: Fälschlicherweise stand im Artikel ursprünglich der Innenminister Brandenburgs würde der CDU angehören. In Brandenburg regiert aber eine Koalition aus DIE LINKE und SPD.

Bilder von der 5. EGPA-Konferenz 2010 in Wien, auf der die Teilnehmer in ihren nationalen Polizeiuniformen zum CSD mitliefen

Internet: WWW.EGPA2014.COM